

Exkursion «Staatswingert Frümsen und Martin Auer Rebschulen Hallau»

Nachdem die beiden letzten Hauptversammlungen Corona bedingt abgesagt werden mussten, freuten sich 42 Vereinsmitglieder umso mehr auf die Exkursion. Besonders gespannt waren diejenigen, die das Neuanpflanzen von resistenten Traubensorten planen.

Bereits früh morgens führte uns der Reisebus nach Frümsen, zur Fachstelle für Weinbau des Kantons St. Gallen. Für gute Stimmung war bereits bei der Hinfahrt gesorgt, denn es stand eine wunderschöne, sonnige Herbstfahrt durch das Rheintal bis Richtung Schaffhausen bevor.

In Frümsen wurden wir von Markus Hardegger, kantonaler Rebbaukommissär, begrüsst. Ein erster Rundblick im Staatswingert bestätigte auch hier, dass wir uns bereits einige Wochen vor der Weinlese auf ein besonderes Jahr vorbereiten müssen. Grosse Niederschlagsmengen, Hagelschlag, tiefe Temperaturen, wenig Sonnenschein waren beste Voraussetzungen für Pilzkrankheiten und ein bescheidenes Wachstum. Für eine Pflanzenschutzbehandlung war es oft schwierig, den richtigen Zeitpunkt zu erwischen. Im Staatswingert sind auch PIWI (pilzwiderstandsfähige) Rebsorten angebaut, welche natürlich in diesem Jahr durch sattes Grün und gesunde Trauben herausragen. In Mels und Sargans blieben wir wenigstens vom Hagel verschont.

Nebst den Ausführungen zu den gesetzlichen Vorschriften betreffs Reinigung der Pflanzenschutz-Spritzgeräten erklärte der kantonale Rebbaukommissär die - zusammen mit der Fachhochschule Rapperswil entwickelte - Schmutzwasser-Reinigungsanlage. Bei Kaffee, Gipfeli und Weidegustation hatten wir anschliessend noch Gelegenheit, uns mit Markus Hardegger über die Freuden und Sorgen, welche uns im Weinbau begegnen, zu unterhalten.

Nach einem gemütlichen Aufenthalt in einer Hallauer Winzerstube stand uns ein Besuch bei Martin Auer Rebschulen bevor. So hatten wir Gelegenheit bei zwei anwesenden Gastausstellern, eine neue maschinelle Errungenschaft zur Bodenbearbeitung in Rebbergen kennen zu lernen. Die maschinelle Bodenbearbeitung im Rebbau ist schon längere Zeit im Focus möchten wir doch auf den Einsatz von Herbiziden ganz verzichten. Obwohl bei uns seit längerer Zeit der Pflanzenschutz teilweise mit Hilfe einer Drohne vorgenommen wird, war die hautnahe Vorführung mit Wasser und den entsprechenden technischen Erklärungen für alle sehr interessant. Anschliessend führte uns Markus Auer durch seinen umfangreichen Sortengarten. Mit seinem Fachwissen und einer guten Vernetzung mit der aktuellen Forschung konnte er uns viele Informationen über die Physiologie der Rebe und die Zukunft des Rebbaus mitgeben.

Mit grossem Interesse haben wir natürlich auch hier in Hallau vom grossen Weinangebot gekostet. Ganz besonders wurden sortenreine PIWI-Weine und weitere Europäersorten degustiert bevor wir während der abendlichen Heimfahrt wieder Melser Pinot Noir geniessen durften.

